



Pano Verlag
Basler Studien zur Kulturgeschichte Osteuropas
(BSKO), Band 12
2005, 400 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-907576-82-3
CHF 58.00 - EUR 37,00
Lieferbar

Monica Wellmann

Zwischen Militanz, Verzweiflung und Disziplinierung

Jugendliche Lebenswelten in Moskau, 1920–1930

Die kommunistische Partei umwarb nach Revolution und Bürgerkrieg die junge Generation. Mit ihrem Enthusiasmus sollte sie als Vorkämpferin die neue Gesellschaft aufbauen. Aber in den zwanziger Jahren häuften sich besorgte Berichte über Jugendkriminalität, randalierende Hooligans und Selbstmorde von Studierenden. Diesen Jugendlichen, die sich nicht in das Idealbild der kommunistischen Partei fügten und über die noch wenig bekannt ist, nähert sich die vorliegende Studie auf der Grundlage neu zugänglicher Archivmaterialien. In exemplarischen Fallbeispielen entfalten sich Lebensstile und Verhaltensweisen Jugendlicher und werden in Bezug gesetzt zum Wertesystem und den Diskussionsformen der kommunistischen Partei. Es zeigt sich, dass es neben radikalen Anhängern der Revolution grosse Gruppen verzweifelter, verunsicherter und gewaltbereiter Jugendlicher gab, die in schwierigsten Lebensumständen ihren Platz in der Gesellschaft suchten – und durch ihr Verhalten Partei und Komsomol herausforderten.

Monica Wellmann

Monica Wellmann, Dr. phil, Jahrgang 1970, Studium der Germanistik und Geschichte an der Universität Marburg, Promotion im Fach Osteuropäische Geschichte an der Universität Basel 2003. Mehrfach Forschungsaufenthalte in Moskau.